

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Die Krise und der Notverkauf der Landesbank Sachsen sowie das Krisenmanagement der Staatsregierung (5)

1. Wenn ja, mit welchem Prozentsatz vom Nominalwert der Wertpapiere hat die Sachsen LB die Wertpapiere der Sparkassen zurück gekauft?
2. Haben also die sächsischen Sparkassen in 2007 Verluste realisiert, weil sie Wertpapiere aus dem Sachsen Funding deutlich unter dem Nominalwert an die Sachsen LB verkauft haben?
3. Ist es weiter zutreffend, dass der Sachsen Funding gemäß Vereinbarung mit der LBBW in den Super-SIV gehen soll, der unter anderem mit der Garantie des Freistaates in Höhe von € 2,75 Mrd. abgedeckt wird?
4. Zu welchem Wert wurden die von den sächsischen Sparkassen zurückgekauften Wertpapiere in den Super-SIV eingebracht? Zum Nominalwert oder zu dem den Sparkassen gezahlten Rückkaufswert?
5. Wenn die Wertpapiere zum Nominalwert eingebracht, aber von den Sparkassen zu einem deutlich niedrigeren Kurs erworben wurden, wer hat dann einen Kursgewinn / außerordentlichen Ertrag erzielt?

Dresden, 13. Mai 2008



Karl Nolle MdL



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsident des
Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 16. Juni 2008
L/K/44-VV9200-37/198-27427

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion

Drs.-Nr.: 4/12257

Thema: Die Krise und der Notverkauf der Landesbank Sachsen sowie das Krisenmanagement der Staatsregierung (5)

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wenn ja, mit welchem Prozentsatz vom Nominalwert der Wertpapiere hat die Sachsen LB die Wertpapiere der Sparkassen zurückgekauft?

Frage 2: Haben also die sächsischen Sparkassen in 2007 Verluste realisiert, weil sie Wertpapiere aus dem Sachsen Funding deutlich unter dem Nominalwert an die Sachsen LB verkauft haben?

Zusammenfassende Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Auf die Antwort der Staatsregierung zur Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 4/12256 wird verwiesen.

Frage 3: Ist es weiter zutreffend, dass der Sachsen Funding gemäß Vereinbarung mit der LBBW in den Super-SIV gehen soll, der unter anderem mit der Garantie des Freistaates Sachsen in Höhe von € 2,75 Mrd. abgedeckt wird?

Dienstgebäude:
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon: 0351 5644000 / Telefax: 0351 5644009
E-Mail: minister@smf.sachsen.de
Internet: <http://www.smf.sachsen.de>
Sondertelefon 0351 8022815



Gekennzeichnete Parkplätze
Carolaplatz

zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 7, 8

Es wird auf die Pressemitteilung der LBBW vom 13.12.2007 verwiesen.

Frage 4: Zu welchem Wert wurden die von den sächsischen Sparkassen zurückgekauften Wertpapiere in den Super-SIV eingebracht? Zum Nominalwert oder zu dem den Sparkassen gezahlten Rückkaufswert?

Frage 5: Wenn die Wertpapiere zum Nominalwert eingebracht, aber von den Sparkassen zu einem deutlich niedrigeren Kurs erworben wurden, wer hat dann einen Kursgewinn/außerordentlichen Ertrag erzielt?

Zusammenfassende Antwort zu den Fragen 4 und 5:

Auf die Antwort der Staatsregierung zur Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 4/12256 wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Steffen Flath